

# Verbrauch steigende sukzessive

## Burgbernheim erhöht Bezugsmenge bei Fernwasser

**BURGBERNHEIM – Sinkende Wassermengen aus den städtischen Brunnen auf der einen und ein steigender Bedarf auf der anderen Seite ließ in der jüngeren Vergangenheit die Abnahme von Fernwasser bei der Stadt Burgbernheim ansteigen. Einstimmig sprachen sich die Stadtratsmitglieder daher für eine Anhebung der Bestellmengen aus.**

Bereits im vergangenen Jahr sei bei den drei eigenen Brunnen der Stadt eine geringere Schüttung aufgefallen, informierte Bürgermeister Matthias Schwarz in der Sitzung. Im Gegenzug stieg der Verbrauch im Stadtgebiet von gut 164 400 Kubikmeter im Jahr 2014 auf knapp 179 900 Kubikmeter 2016.

Eine Reduzierung auf frühere Werte sei nicht in Sicht, zumal die Ansiedlung eines weiteren Unternehmens mit erwartbar höheren Abnahmemengen sich ab dem kommenden Jahr bemerkbar machen wird. Auch sei die Einwohnerzahl zuletzt gestiegen, gab

Schwarz zu bedenken. Der bestehende Wasserlieferungsvertrag sieht eine Menge von maximal 50 000 Kubikmeter vor, bereits Ende August lag die tatsächlich abgefragte Menge bei knapp 45 700 Kubikmeter.

Schwarz schlug eine deutliche Erhöhung des im Wasserlieferungsvertrag vorgesehenen Wertes um weitere 50 000 Kubikmeter und gleichzeitig die gemeinsame Berücksichtigung des Stadtgebietes und der Ortsteile vor. Letztere werden ohnehin über die Fernwasserversorgung Franken beliefert. Die Kosten für den Nachkauf bei der Bestellmenge liegt bei 32 500 Euro, hinzu kommen die Gebühren für die tatsächlich verbrauchten Abgabemengen.

Als Vorteil wertete Schwarz die vorhandenen und ausreichenden baulichen Gegebenheiten vor Ort. Was die sinkende Schüttung der städtischen Brunnen angeht, schlug er vor, die Wassermengen zunächst weiter im Auge zu behalten, ehe über mögliche Maßnahmen zu entscheiden ist. cs